

## Special win<sup>2</sup>

**Wolf Heinrich Reuter:** „Wir glauben, dass Studentenorganisationen einen gesellschaftlichen Beitrag leisten und die persönliche Entwicklung der Studenten fördern sollten, und haben deshalb die Initiative win<sup>2</sup> gestartet“, erklärt das Mitglied des Uni Management Clubs und der Organisator von win<sup>2</sup>.

# Think-Tank für Meinungsführer und Studierende

**Ernst Brandstetter**

**economy:** Herr Reuter, was ist der Grundgedanke hinter dem Projekt win<sup>2</sup>?

**Wolf H. Reuter:** Die Jugend blickt pessimistisch in die Zukunft – diese und ähnliche Schlagzeilen kann man ständig in der Presse lesen. Wir wollen mit dem Projekt win<sup>2</sup> den Spieß umdrehen. Was kann die Jugend tun, damit die Zukunft besser wird? Die Gesellschaft lebt auch von einer engagierten Jugend, die nicht über die bestehenden

Systeme jammert, sondern selbst nach Lösungen sucht und diese gemeinsam umsetzt.

**Welche Rolle spielt dabei der Uni Management Club?**

Der Unimc ist Veranstalter der Konferenz. Seit 20 Jahren ist dieser als Karrierepartner für Studierende aktiv. Wir ermöglichen den Austausch zwischen Top-Managern, jungen Berufstätigen und Studierenden. Auch dieses Jahr können wir wieder auf ein hochkarätiges Veranstaltungsprogramm zurückblicken. Wir denken, es ist an der Zeit, auch Think-Tank und Meinungsführer unter Studierenden zu werden, und haben mit der win<sup>2</sup> 2006 einen ersten Schritt in diese Richtung gesetzt.

**Think-Tank in Zukunftsfragen zu werden, ist ein sehr ehrgeiziges Ziel. Wie wollen Sie das erreichen?**

Die Zukunftskonferenz win<sup>2</sup> fügt sich sehr gut in unser bestehendes beziehungsweise künftiges Programm ein und soll für die Zukunft eine etablierte Plattform für engagierte, junge Leute werden. Dieses Jahr können wir auf ein sehr er-



In Schloss Haindorf wurden aktuelle Fragen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutiert. Foto: Reuter

folgreiches Pilotprojekt in Langenlois zurückblicken. Es soll mit der gleichen Unterstützung und dem gleichen Engagement fortgeführt werden. Außerdem sind wir der Meinung, dass die Ergebnisse der von der Jugend geführten Zukunftsdiskussion extrem wichtig sind, und wol-

len diese der Öffentlichkeit präsentieren.

**Was sind das für Ergebnisse?**

Die Teilnehmer haben sich anhand ihrer Erfahrung, ihres Wissens und der Eindrücke der Konferenz ein Bild der Zukunft malen können und daraus

Forderungen in den Bereichen Recht und Politik, Industrie und Dienstleistung formuliert.

**Welche Schlüsse zieht der Uni Management Club aus den Ergebnissen und dem Erfolg der Konferenz?**

Wir glauben, dass Studentenorganisationen einen gesellschaftlichen Beitrag leisten und die persönliche Entwicklung der Studenten fördern sollten. Aus diesem Grund haben wir auf der win<sup>2</sup> eine Initiative zur Förderung von außeruniversitärem Engagement gestartet. Dazu haben wir uns viele Partner gesucht und lancieren in den kommenden Wochen eine große Kampagne.

**Was können wir 2007 von der win<sup>2</sup> zu erwarten?**

Ich möchte nicht viel verraten, aber die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Die Teilnehmer werden im nächsten Jahr aus ganz Österreich kommen, es wird wieder äußerst spannende Referenten und ein inspirierendes Rahmenprogramm geben. Außerdem werden wir die Themen aus diesem Jahr nicht noch einmal von vorne aufrollen, sondern wollen diese weiter vertiefen.

### Steckbrief



**Wolf Heinrich Reuter ist Mitglied des Uni Management Clubs und Organisator von win<sup>2</sup>.** Foto: Reuter

**Peter Laggner:** „Europas größter Management- und IT-Berater Capgemini fördert win<sup>2</sup> um die future fitness sicherzustellen und Kontakte zu knüpfen. Die Konferenz gibt uns die Möglichkeit mit künftigen Entscheidungsträgern an Zukunftsszenarien zu arbeiten“, erklärt der CEO von Capgemini Austria/CEE.

## Flexible Modelle in multikulturellem Umfeld

**economy:** Herr Laggner, warum und in welcher Form unterstützt Capgemini die Zukunftskonferenz win<sup>2</sup>?

**Peter Laggner:** Die Vision von Capgemini Österreich lautet: We make CEE more prosperous. Um dies zu erreichen, müssen wir die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft erkennen und Wege finden, diese zu meistern. Gemeinsam mit unseren Kunden verändern wir deren Strategien und Strukturen, implementieren IT-Systeme und unterstützen Mitarbeiter und Führungskräfte in Veränderungsprozessen. Dabei schaffen wir durch innovatives Entscheiden und permanentes aktives Gestalten ein lernendes Umfeld für den Kunden und nicht zuletzt auch für uns – wir nennen das Collaborative Business Experience. Daher unterstützen wir auch win<sup>2</sup>. Die Konferenz gibt uns die Möglichkeit, mit jungen, ambitionierten Menschen und künftigen Entschei-

dungsträgern an Zukunftsszenarien zu arbeiten. Neben der Möglichkeit, potenzielle Mitarbeiter kennen zu lernen, ist es uns auch eine Freude, den Konferenzteilnehmern die Möglichkeiten eines professionell von Capgemini designten und moderierten Workshops zu bieten.

**Inwiefern unterstützt Capgemini seine Kunden mit innovativen Entscheidungen?**

Permanente Aufgabe unserer Consultants ist es, sich über die zukünftigen Entwicklungen des Umfelds, in dem sie agieren, Gedanken zu machen. Wir erarbeiten mit dem Kunden maßgeschneiderte Lösungen für die Zukunft. Standardlösungen aus der Vergangenheit „von der Stange“ zu verkaufen, funktioniert nicht.

Capgemini betreut fast 70 Prozent der 500 weltweit größten Firmen und trägt damit auch entsprechende Verantwortung. Dabei arbeiten wir nicht nur auf

### Steckbrief



**Peter Laggner ist CEO von Capgemini Austria/CEE.** Foto: Capgemini

strategischer und konzeptueller Ebene, sondern implementieren auch die erarbeiteten Lösungen. Thought Leadership gewinnen wir neben unseren Beratungsprojekten und unternehmensinternen Einrichtungen wie Center of Excellence oder die Capgemini University eben auch durch Veranstaltungen wie win<sup>2</sup>.

**Sehen Sie Parallelen zwischen den Ergebnissen der Konferenz und den aktuellen Herausforderungen Ihres Unternehmens?**

Viele der hier thematisierten Zukunftsbilder haben bei Capgemini schon jetzt Einzug gehalten. Entrepreneurship, Knowledge Management, projekthaftes Arbeiten in einem multikulturellen Umfeld sowie flexible Arbeits- und Karenzmodelle sind bei uns bereits Common Practice. Durch unsere starke Präsenz in Mittel- und Osteuropa haben wir die Möglichkeit, die rasende Veränderung von Geschäftsbedingungen und Geschäftsumfeldern zu erleben und aktiv mitzugestalten. Egal ob wir in Rumänien tausende Mitarbeiter durch einen Veränderungsprozess bei der Fusion zweier Mineralölgesellschaften führen, in Kroatien die Strategie einer Bank definieren oder in Wien für eine internationale Organisation eine Individual-Software implementieren –

das Ergebnis ist Innovation, welche die Future Fitness unserer Kunden sicherstellt.

**Gibt es über win<sup>2</sup> hinaus Möglichkeiten für Interessenten, mit Capgemini in Kontakt zu treten?**

Selbstverständlich. Wir hoffen auch diese eines Tages als Partner für die Zukunft gewinnen zu können. Sei es als Kunde, Mitarbeiter, als Diskussionspartner oder Leser einer unserer zahlreichen Studien. Wir setzen ausdrücklich darauf, Business-Erfahrungen zu teilen. *bra*

### Info

● **Capgemini.** Zählt mit mehr als 60.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von knapp sieben Mrd. Euro weltweit in den Bereichen Consulting, Technology und Outsourcing zu den führenden Unternehmensberatern.